

# Forum Senioren Meckenheim e.V.

## Jahresbericht 2018

Acht Jahre nach Gründung unseres Vereins konnten wir bei der Adventsfeier das 100. Mitglied begrüßen. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Der Verein hat damit eine Größenordnung erreicht, die eine solide Grundlage für die weitere Arbeit bietet. – Die wird auch vom Vorstand gewährleistet, der bei der Wahl anlässlich der Mitgliederversammlung am 14. März bestätigt wurde. Neu im Amt ist Frau Renate Kluckert als stellv. Vorsitzende. Bis Ende 2017 hat sie in Bonn eine Begegnungsstätte für ältere Menschen geleitet.

Die positive Perspektive zeigt sich ebenso in der Außendarstellung, da die Homepage völlig neu strukturiert und gestaltet wurde. Auch die Inhalte wurden kritisch durchforstet, was noch zeitgemäß ist und Interessenten anspricht. Das war insgesamt sehr arbeitsintensiv, hat aber auch zu einer Reflektion der Vereinsziele geführt. Damit war die Frage verbunden, inwieweit die Erwartungen der Mitglieder erfüllt werden. – Um hierauf Antworten zu erhalten, wurde ein Erhebungsbogen verschickt, den 30 % der Mitglieder beantwortet haben.

Das im Vorjahr zusammen mit den Kooperationspartnern erstellte Papier „Wohnen im Alter / Zukunft der Pflege in Meckenheim“ war die Grundlage, dem Ausschuss für Soziales, Familie, Demografie und Integration“ am 22. Februar die brisante Situation in unserer Stadt vor Augen zu führen. Als Ergebnis wurde der hohe Bedarf festgestellt und die Stadtverwaltung beauftragt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine 3. Einrichtung zu prüfen. – Die Presse unterstrich den Handlungsbedarf mit einem halbseitigen Artikel unter der Überschrift “Meckenheim droht Pflegenotstand” (General Anzeiger vom 24./ 25. 02. 2018).

Auch bei anderen Gelegenheiten erweist sich, dass die Presse unsere Aussagen und Aktivitäten wirkungsvoll unterstützt, sei es mit der Programmvorschau für den Seniorentag, Berichten zur Talkrunde mit dem Bürgermeister oder mit der regelmäßigen Veröffentlichung unserer Angebote und Veranstaltungen. Das ist keineswegs selbstverständlich, und wir sind dafür sehr dankbar.

Als sehr hilfreich erweist sich nach wie vor die Zusammenarbeit mit der Stadt, insbesondere mit der Demografiebeauftragten, Frau Hihn, die auch den Zugang zur Verwaltung vermittelt. Da wir seit Herbst 2014, u.a. wegen Sanierungsmaßnahmen, die Räume im Mosaik-Kulturhaus nicht nutzen konnten, gab uns die Stadt die Möglichkeit, die Veranstaltungen in Schulen durchzuführen.

Auch von unseren 27 Kooperationspartnern werden wir in vielfältiger Weise unterstützt und verfügen damit über ein zuverlässiges Netzwerk. Da unser Seniorenbüro keine eigenen Räume hat, sind wir immer wieder von der Hilfe anderer abhängig. So waren wir schon länger auf der Suche nach einem geeigneten Raum für die Treffen mit den Partnern. Dann kam uns die Leitung des Seniorenhauses St. Josef entgegen, und wir können seitdem dort tagen. – Wir sind sehr dankbar, aus dem Kreis der Partner jeweils die benötigte Unterstützung zu erhalten, diese erfolgt auch über Zuwendungen von ortsansässigen Banken.

Im Einzelnen ist folgendes zu berichten:

### **1. „Alter (in Meckenheim) gestalten“: Abwechslungsreiches Programm**

Älter zu werden, ist insofern Neuland, da sich in den letzten Jahrzehnten in allen Lebensbereichen immense Veränderungen vollzogen haben. Daher bemühen wir uns, Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten zu gewinnen, die kompetent über im Alter auftretende Fragen oder Probleme aufklären. Außerdem sollen sie darüber informieren, was im Bedarfsfall zu tun ist. Daher eröffnen wir z.B. nach Vorträgen noch die Möglichkeit zur Diskussion oder speziellen Nachfragen.

Zusätzlich zu unseren jeden Monat außerhalb der Schulferien durchgeführten Themenrunden bieten wir leichte Gymnastik sowie Hilfe beim Umgang mit PC und Internet. Auch für geselligen Austausch wird gesorgt.

Im Jahr 2018 fanden 9 **Themenrunden** mit insgesamt 132 Teilnehmenden statt, die im Durchschnitt von 15 Personen besucht wurden. Den größten Zulauf hatten die Vorträge zu „Vernünftig ernährt durch die Woche“ (25 Tln.) sowie „Eine Mappe für den Notfall zusammen stellen“ (23 Tln.) – Auch das Alt-Jung-Gespräch im Rahmen des Meckenheimer Kulturmonats fand gute Beachtung bei der Presse und Senioren (20 Tln., aber die Jugend war in der Minderzahl.

Der Hit war auch dieses Jahr die „Einstimmung in den Advent“ im Zeughaus der Stadtsoldaten, an der auch wieder eine Gruppe vom Seniorenhaus St. Josef teilnahm. Die etwa 70 Besucher freuten sich über die osteuropäischen Lieder und ansteckenden Melodien, die der Chor „Souvenir“ zum Besten gab, und sangen zum Ausklang die Weihnachtslieder mit.

Die Raiffeisenbank Voreifel lud in Zusammenarbeit mit unserem „Linksrheinischen Seniorennetzwerk“ (LinSe) zu zwei Expertenvorträgen ein, diesmal zu den Themen „Erben und Vererben“ sowie „Bestattungsvorsorge“. Die Veranstaltungen in Rheinbach wurden gut angenommen, aber relativ wenig von Senioren aus Meckenheim.

„**Kultur und Geselligkeit**“ werden ebenfalls gefördert. Frau von Eisenhart hat wieder zwei Busfahrten organisiert, die gern auch von Nicht-Mitgliedern gebucht werden. Im Frühjahr, am 24. April, ging es nach Xanten mit interessanten Führungen durch die Stadt und nachmittags im archäologischen Park. Und im Herbst, am 11. September, war bei wunderbarem Wetter die Vulkaneifel mit Mayen und dem Schloss Bürresheim zu erleben.

Auch die **Filmvorführungen im Drehwerk Adendorf** (KKK – Kino, Kommunikation und Kulinarisches), die in Kooperation mit der Gesellschaft für internationalen Kulturaustausch (GIK) und dem Bürgerverein veranstaltet werden, erfreuen sich weiterhin guter Nachfrage und sind schnell ausverkauft. Diesen anhaltenden Erfolg verantworten Frau Rädle und Herr Dr. Dietzel, die mit viel Fingerspitzengefühl und hohem Anspruch immer wieder interessante Inhalte herauspicken.

Der **Stammtisch**, der Gelegenheit zum geselligen Beisammensein gibt, kommt jeweils am 2. Mittwoch im Monat in Eigenregie zusammen. – Treff-Ort ist inzwischen das Eis Café im Marktcenter.

Auch die „**Kartler Runden**“ sind mittlerweile zum „Selbstläufer“ geworden. Sowohl die Rommée-Spieler wie die Doppelkopf-Spieler treffen sich regelmäßig, aber privat. Das hängt u.a. damit zusammen, dass das „Café in der Mitte“ nicht mehr existiert und das Forum Senioren keinen Raum zur Verfügung stellen kann. - Die Skatspieler sind allerdings immer noch auf der Suche nach dem „dritten Mann“ bzw. Frau.

Die leichte Gymnastik „**Bewegung tut gut**“ mit Frau Nowak als Übungsleiterin ist ebenfalls ein „Dauerbrenner“. Leider kann das Training nur einmal im Monat durchgeführt werden. Daher wird bei den Übungen jeweils erläutert, welche Muskeln davon profitieren und wo Belastungsgrenzen sind. Frau Nowak geht dabei sehr achtsam vor und kontrolliert auch immer wieder, damit keine falschen Gewohnheiten entstehen. Damit sind die Teilnehmenden gut dafür gerüstet, die Übungen daheim zu wiederholen.

Das neue Angebot „**Augen-Blicke**“, bei dem Frau Kluckert **Kurzfilme** mit Überraschungseffekt zeigt, hat sich noch nicht etablieren können. Das hängt wohl mit der Raumfrage zusammen. Weder im Bistro des Johanniter-Stifts noch im Kath. Familienbildungswerk gelang es, genügend Teilnehmer für lebhafte Diskussionen zu gewinnen.

Damit stoßen wir – räumlich gesehen – immer wieder an Grenzen. Das „A“ und „O“ von Seniorenbüros besteht nämlich darin, eine Anlaufstelle für Fragen und Probleme älterer Menschen zu sein und auch Gelegenheit zum Kennenlernen und für gesellige Treffen zu bieten.

Die Stadt Meckenheim hat im langen Zeitraum der Sanierungsmaßnahmen im Mosaik-Kulturhaus dafür gesorgt, dass wir unsere Aktivitäten in Schulen durchführen konnten. – Zum Jahresende wurde uns jedoch mitgeteilt, dass die Schulen nicht mehr für das FSM zur Verfügung stehen. Daher sollen wir uns an das Mosaik wenden. Das ist grundsätzlich in unserem Sinne, aber die

Miete für die einzelnen Räume summiert sich, so dass wir entweder hohe Teilnehmerbeiträge einführen oder die Aktivitäten einschränken müssen.

Daher suchen wir das Gespräch mit der Stadt und wollen die 2012 geschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem damaligen Jugendzentrum (JuZe) den aktuellen Bedingungen anpassen. Denn die Voraussetzungen sind nach wie vor gegeben: Wir erfüllen das integrative Konzept und fördern den alters- und generationenübergreifenden Dialog, insbesondere durch die Taschengeldbörse und die PC-/Computerhilfe mit Schülern. Außerdem führen wir unsere Angebote nicht zum Selbstzweck durch, sondern sind offen für alle älteren Bürger Meckenheims.

## 2. Arbeit der Projektgruppen (PG) und weitere Aktivitäten

- Im Laufe des vergangenen Jahres hat Frau Lingk die Leitung der **PG „Seniorenfreundliche Betriebe“** an Frau Mehrholz übergeben. Herr Busch hat den Übergang begleitet. Daher war es möglich, auch wieder Betriebe zu prüfen. Als Ergebnis konnten beim Meckenheimer Senientag drei Betrieben eine Zertifizierungsurkunde überreicht werden. Damit sind zur Zeit insgesamt 58 Betriebe als „seniorenfreundlich“ ausgezeichnet. - Frau Mehrholz setzt, unterstützt von Herrn Busch, auch die Kontaktpflege zu den bereits zertifizierten Betrieben fort. Vor allem bei größeren Aktionen bringt das beiden Seiten Vorteile: Die Firmen freuen sich, dass wir ihre Werbemittel verbreiten, und wir können dank der kleinen Gewinne Besucher an unseren FSM-Stand locken.
- Die **PG „Aktive Nachbarschaft“** hat aktuell keine Leiter, weil Frau Mächler und Herr Neubauer diese Funktion nicht mehr wahrnehmen können. Der in der Mitgliederversammlung am 14. März neu gewählte Vorstand will die Gruppe jedoch gern weiterführen und auch öffnen, weil das Anliegen, sich für andere vor Ort einzusetzen und Verbesserungen in Gang zu bringen, nach wie vor wichtig ist. Daher wird weiter zu Treffen als „Ideen-Börsen“ für Vorschläge aus dem Mitgliederkreis eingeladen, die hoffentlich auch wieder neue Teilnehmer ansprechen.
- Die begonnenen Aktivitäten werden ebenfalls weitergeführt und der **„Offene Bücherschrank“** betreut. Er wird nach wie vor eifrig frequentiert, neuerdings sind dort sogar russische Bücher zu finden.
- Auch die **Notfallkärtchen** werden bei jeder sich bietenden Gelegenheit unter die Leute gebracht. Inzwischen sind mehr als die Hälfte verteilt.
- Auf Anregung von Frau Mundt wurde am 6. Juli ein Gespräch mit Herrn Kalkes, dem Leiter der **Öffentlichen Bücherei**, geführt. Seitdem können wir dort unsere Informationen auslegen. Außerdem wurde vereinbart, sich gegenseitig regelmäßig zu informieren. Evtl. ergibt sich eine Zusammenarbeit mit der PC-Computerhilfe durch Schüler, wenn die RSK-Onleihe für E-Books eingeführt wird.
- Frau Mächler leitet nach wie vor die **Taschengeldbörse**. Zusätzlich unterstützt wird sie seit dem Frühjahr 2018 von Herrn Stolle. Bis zum 31. 12. 2018 meldeten sich 18 weitere job anbietende Senioren an. Wegen Schulabschluss oder anderen Aktivitäten schieden wieder Schüler aus. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Jugendlichen blieb aber auf Grund von Neuanmeldungen erhalten.
- **PG „Jung / Alt“**: Aus dieser Gruppe haben sich die „Taschengeldbörse“ und der „PC-/Internet-Treff“ entwickelt, so dass es momentan keine Leitung gibt.
- Wir hoffen, bald wieder im „Mosaik-Kulturhaus“ agieren zu können und dadurch auch wieder Aktivitäten aufzubauen. – Ein Ansatzpunkt besteht in **dem Jung-Alt-Gespräch zu Kriegserlebnissen**, das am 6. Juni im Mosaik durchgeführt wurde. In Kooperation mit Meckenheimer Schulen soll eine „Zeitzeugenbörse“ aufgebaut werden.

- Der **PC-Treff/Computerhilfe** wurde bis Ende des Jahres von Frau Böning, unterstützt durch Frau Mehrholz, geleitet und koordiniert. Im Jahr 2018 wurden an 24 Treffen insgesamt 75 Senioren und Seniorinnen durch Schüler und Schülerinnen beraten. Zudem bot der PC-Treff als weiteres Format im März einen „Digitalen Stammtisch“ per Web-Video-Konferenzschaltung zum Thema „Sicherheit bei Smartphone und Co/WhatsApp“ mit einem Experten der Verbraucherinitiative e.V. des Bundes an, der mit 24 Teilnehmern sehr gut besucht war.

Nach dem Ausscheiden von Frau Böning wird nun eine zweite Person für die Organisation und Durchführung des PC-Treff gesucht.

- Die **PG „Kultur“** wird weiter von Frau von Eisenhart geleitet, sie organisiert auch die Busfahrten. Außerdem gehört Herr Dr. Goldammer zum Team, ebenso wie Frau Rädle mit Herrn Dr. Dietzel, die für die Filmvorführungen im Drehwerk Adendorf sorgen (auch als Vertreter der GIK). – Darüber hinaus wird mit Herrn Zachow kooperiert, der das „Theatrum Gaudium“ leitet und jeweils im Frühjahr und Herbst Aufführungen bietet.
- Im Rahmen des Projekts **„KULTURerLEBEN“** (KerL) zusammen mit den Seniorenbeauftragten von Rheinbach und Swisttal („Linksrheinisches Seniorennetzwerk LinSe“) werden bei kulturellen Veranstaltungen Freikarten an Senioren weitergegeben, die sonst nicht teilnehmen könnten. – Wir danken dem Bürgerverein Meckenheim sowie dem „Theatrum Gaudium“, dass sie uns dafür Karten zur Verfügung stellen.
- Die frühere **PG „Wohnen / Stadtentwicklung“** lädt zwar nicht mehr zu regelmäßigen Treffen ein, kümmert sich aber weiterhin darum, Informationen und Hilfen zum Wohnen im Alter unter die Meckenheimer zu bringen. Am 10. April haben Herr Gamer und Herr Philippsen daher zur Besichtigung einer modernen Pflegeeinrichtung in Rheinbach eingeladen, um einen realistischen Eindruck über zeitgemäße Möglichkeiten zu vermitteln. – Außerdem bieten sie jeden Monat im Rathaus die „Wohnberatung für ältere Menschen“ an, und zwar in Kooperation mit der „AWO-Wohnberatung RSK“. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 13 Beratungen durchgeführt, davon erfolgten 6 bei persönlichen Treffen und 7 per Telefon.

### 3. Der 10. Meckenheimer Seniorentag am 1. und 2. September 2018

Das Motto „Aktiv im Alter“ sollte an den Titel des Projekts vom Bundesfamilienministerium erinnern, das zur Veranstaltung des 1. Meckenheimer Seniorentages auf dem Le-Mée-Platz führte. Personell gab es damals nur ein kleines Team mit Eberhard Busch, Dr. Rainer Goldammer, Karin von Eisenhart, Dr. Erika Neubauer. – Die Gründung des Forum Senioren erfolgte erst 2010.

Die Talkrunde „10 Jahre aktiv für Meckenheim“ war diesmal recht gut besucht, und es war richtig, einmal die Angebote des Forum Senioren in den Vordergrund zu stellen. Dank der geschickten Moderation von Herrn Gross haben sich inhaltlich neue Gesichtspunkte ergeben. Dass die „Bühne“ diesmal ebenerdig war, hat dazu geführt, dass das Podiumsgespräch nicht abgehoben wirkte, und die Zuhörer stärker einbezogen waren.

Mit dem Standort waren eigentlich alle Aussteller zufrieden. Am Samstag war das noch nicht durchgehend gewährleistet, weil nicht jeder am Straßenrand positioniert und der Besucherstrom geringer war. – Aber am Sonntag konnten alle mit ihrem Stand an einen guten Platz rücken, außerdem war besuchermäßig richtig viel los.

Als Neuheit hatten wir diesmal einen „Service-Tisch“, worauf Informationen von 8 Kooperationspartnern bereit lagen. Dadurch war es möglich, Besuchern die Vielfalt der Aktivitäten und Dienstleistungen aufzuzeigen, die über die Partner angeboten werden. Damit war für jeden etwas vorhanden! – Auch Herr Philippsen, der diesen Stand betreute, berichtete über erfreuliches Interesse.

Das Wohltätigkeitskonzert zum Abschluss des Seniorentages und des Altstadtfestes war wieder ein besonderer Erfolg. Nach dem Beginn mit Sängerinnen der „BONNER OPERISTEN“, dem mittleren Teil mit dem Barockflötenensemble „Passamezzo“ der Musikschule Voreifel und dem Jugendchor St. Johannes der Täufer zum Abschluss erfolgte anhaltender Applaus. Da auch großzügig gespendet wurde, konnte dem Peter-Pan-Fonds später für Freizeitmaßnahmen mit Jugendlichen ein Betrag von 500,- € übergeben werden.

Nach dem Seniorentag, am 14. Oktober, gab es in Kooperation mit dem ADFC sogar noch eine Radtour, mit der die richtigen Lösungen des Bürger-Quiz, das diesmal besonders knifflig gewesen war, mit Herrn Dr. Dietzel als Leiter sozusagen „erfahren“ wurde.

#### **4. Teilnahme am 10. Meckenheimer Spiel- und Sportfest**

Zwei Wochen nach dem Seniorentag, am 16. September, nahmen wir in Kooperation mit dem Meckenheimer Sportverein (MSV) an der Großveranstaltung teil, um Senioren und auch Jüngere für den „Meck Fit Treff“ zu begeistern. Dank des Förderprogramms des Kreissportbundes „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ konnten Sportartikel als Gewinne gekauft werden. Jeder, der am Fitness-Parcours trainiert hatte, durfte zur Belohnung am FSM-Stand das Glücksrad drehen. Dort sorgten Ehepaar Witte und Herr Heitling dafür, dass alles ordentlich lief und jeder Infomaterial mitnahm.

Flankierend zur Gewinnaktion führte Herr Vogt als MSV-Übungsleiter mit qualifizierten Hilfestellungen an die Geräte heran. Zusätzlich lud Frau Kluckert zu zwei Denk-Sport-Spaziergängen ein. Außerdem stand das Rheinbacher Pflege- und Betreuungsteam bereit, um vor und nach dem Training jeweils den Blutdruck zu messen. - Trotz aller Anstrengungen wurden jedoch weniger Besucher erreicht als erwartet. – Der Fitness-Parcours und auch der FSM-Infostand waren einfach zu weit vom Hauptgeschehen auf der Werferwiese entfernt.

#### **5. Projekt „Qualifizierung von Vereinsbegleitern“**

Bei der Durchführung des Projekts vom 1. November 2017 – 31. Dezember 2018 konnten wir an die Ergebnisse und Erkenntnisse des Vorläufer-Projekts „Engagement braucht Leadership“ (EbL) anknüpfen. Herr Philippsen, der bereits beim EbL-Projekt mitgearbeitet hatte, vertritt nun unseren Standort Meckenheim und nahm an sämtlichen Qualifizierungsmaßnahmen teil. Frau Mehrholz unterstützt ihn bei den Aktivitäten vor Ort.

Anfang April wurden die Meckenheimer Vereine angeschrieben und zur Beteiligung an dem Projekt bzw. den beiden geplanten Austauschforen eingeladen. Da im Mai die neue Verordnung zum Datenschutz (DS-GVO) in Kraft trat und viele Vereine verunsicherte, wurde das **1. Austauschforum** am 14. Juni zu diesem Thema durchgeführt. 38 Vereinsvertreter/-innen nahmen daran teil. Der Referent, Herr Mehrholz, erläuterte die neuen Datenschutz-Regelungen insbesondere im Hinblick auf ihre Konsequenzen für Vereine und gab viele hilfreiche Tipps.

Das **2. Austauschforum** am 9. Oktober erreichte mit dem Thema „Generationswechsel in der Vorstandsarbeit“ mit 12 Personen weniger Teilnehmer. Moderiert von Herrn Weitz entwickelte sich jedoch schnell ein lebhaftes Gespräch, in dem offen über anliegende Pläne und Probleme berichtet wurde. Deutlich wurde dabei, dass moderne Kommunikationsformen die gegenseitige Information sowie den Austausch im Vorstand und mit den Mitgliedern sehr erleichtern. Eine weitere Erkenntnis war, dass Kooperationen sehr hilfreich sein können. Folgerichtig wurden unter den Teilnehmern gleich einige Vorhaben abgesprochen, bei denen sie zusammenarbeiten wollen.

#### **Pläne für 2019**

Das **Projekt „Qualifizierung von Vereinsbegleitern“** ist bis 30. September 2019 verlängert worden. Das bedeutet eine Bestätigung des Vorgehens, und zwei weitere Austauschforen können geplant werden. Das erste soll am 22. März stattfinden. Wie beim letzten Kooperationstreffen von den Partnern vorgeschlagen, soll es darum gehen, inwieweit Vereine von den neuen Medien

profitieren können. Mit Timo Gadde wurde bereits ein kompetenter Referent gefunden. Er arbeitet seit 2018 als Medienredakteur beim Erzbistum Köln.

Ein grundlegendes Problem, das uns nach wie vor auf den Nägeln brennt, ist die **Raumfrage**. Nach 4 1/2 Jahren mit wechselnden Veranstaltungsorten ist es an der Zeit, wieder verlässlich an einer Adresse erreichbar zu sein. Angeregt von Frau Kluckert als Neue im Vorstand haben wir uns vorgenommen – abgesehen von Schulferien – wöchentlich jeweils am gleichen Nachmittag ein Angebot vorzuhalten:

1. Dienstag: Themenrunde
2. Dienstag: Aufgelockertes Gedächtnistraining „Mach mit – Bleib geistig fit“
3. Dienstag: Leichte Gymnastik
4. Dienstag: Gesellige Zusammenkunft (Kartenspielen / Stammtisch / Kurzfilme o.ä.)

Die weiteren Angebote – Wohnberatung, PC-Internet-Treff sowie Taschengeldbörse sollen wie bisher an Donnerstag-Nachmittagen stattfinden.

Der Vorstand beschäftigt sich außerdem mit der Frage, ob wir unseren Mitgliedern inhaltlich die **Themenfelder** bieten, die ihren Interessen entsprechen. Daher haben wir einen Erhebungsbogen entwickelt, den wir zusammen mit den Einwilligungserklärungen zum Datenschutz versandt haben. – Die Ergebnisse werden wir den Mitgliedern bei einem Frühstück am 9. April vorlegen und gemeinsam klären, wie wir die „Wunschliste“ erfüllen können.

Das **Mosaik-Kulturhaus** ist gut dafür geeignet, dort unsere Aktivitäten durchzuführen: Es ist leicht zugänglich und barrierefrei. Außerdem liegt es zentral in der Nähe von Rathaus und Neuem Markt, wo es bisher noch keine Anlaufstelle für Senioren oder Treffmöglichkeiten ohne Verzehrzwang gibt. – Daher bemühen wir uns sehr, die Anfang 2012 mit der Stadt geschlossene Kooperationsvereinbarung zur Nutzung von Räumen des damaligen JuZe (Jugendzentrum) aktuell anzupassen.

Insbesondere die Taschengeldbörse und der PC-Internet-Treff fördern optimal die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Damit entsprechen beide Angebote haargenau dem integrativen Konzept, das der Kooperationsvereinbarung zugrunde liegt.

Nach dem im Vorjahr durchgeführten Jung-Alt-Gespräch, bei dem Senioren über ihre Erfahrungen als „Kriegskinder“ berichteten, wird auch geplant, solche **Zeitzeugen an Meckenheimer Schulen** zu vermitteln. Zu Geschichtslehrern wurde bereits Kontakt aufgenommen. – Wir hoffen, dass sich hieraus ein weiteres generationsübergreifendes Angebot entwickelt.

Die Planungen für den **11. Seniorentag am 31. August / 1. September** sind bereits im Gange. Unter dem Motto „Mehr Sicherheit fürs Alter“ können sich in der Talkrunde mit Bürgermeister Bert Spilles mehrere Institutionen vorstellen, die in verschiedenen Bereichen für mehr Sicherheit sorgen wie z.B. Verkehrswacht, Polizei, Banken, Hospizgruppen. – Leider müssen wir dieses Jahr einen neuen Standort suchen, da die bisherige Fläche gegenüber dem Marktplatz wegen eines Neubaus nicht genutzt werden kann.

Ein Jahr eilt schnell vorüber. Der Rückblick zeigt, dass viel unternommen und etliches erreicht wurde. Dabei wird bewusst, dass sich das eigene Leben mit dem Verein gestaltet und dadurch viele Verbindungsfäden zu anderen Menschen entstehen. Einigen versucht man etwas zu geben, andere helfen mit. Dadurch entsteht Gemeinschaft, auf die wir alle angewiesen sind.

Nach einem gut verlaufenen Jahr möchten wir unseren Mitgliedern dafür danken, dass wir gemeinsam an einem Netz stricken und uns dafür einsetzen, dass Meckenheim ein guter Wohnort für Senioren ist und bleibt. Dabei möchten wir uns ganz besonders bei denen bedanken, die bei vielerlei Gelegenheiten mit anpacken und dabei mithelfen, unsere verschiedenen Aktivitäten durchzuführen. Das sind weit mehr Personen, als wir im Jahresbericht namentlich nennen können!

Vorlage bei der Mitgliederversammlung am 13. März 2019